

## Erlebnisse in 45 Metern Tiefe

**Ausflug:** Mittelaltergruppe der AWO erkundete die Schillat-Höhle

■ **Löhne** (nw). Schillat-Höhle? Davon hatten die meisten der 44 Tagesausflügler aus der Mittelaltergruppe der AWO Löhne-Mennighüffen noch nie etwas gehört. Dabei liegt Deutschlands nördlichste Tropfsteinhöhle nur etwa eine gute Autostunde von Löhne entfernt in der Nähe Hesisch-Oldendorf.

In 45 Metern Tiefe erlebte die Gruppe bei einer Führung die Höhlenwelt. Felsmalereien markieren den Weg, bevor sich der 180 Meter lange Höhlenkörper mit seinem Stein gewordenen Märchenwald öffnet. Funkelnde Kristalle und leuchtende Steine verleihen der Höhle mystische Atmosphäre und erzählen hautnah von der bewegten Erdgeschichte. Höhepunkt für die Gruppe war eine 3D-Dia-Schau mit ein-

zigartigen Impressionen aus der benachbarten Riesenberghöhle, die mit stimmungsvoller Musik untermalt war.

Mit beeindruckenden Erlebnissen wurde die Bustour zum eigentlichen Ziel, der Bauernstube Schenken-Küche in Höxter-Ovenhausen, fortgesetzt. Seit fast 200 Jahren leben und arbeiten in diesem alten, rustikalen Fachwerkhaus bodenständige, naturverbundene Menschen die weitläufig dafür bekannt sind, ihre Gäste mit einem üppigen Mal zu verwöhnen. Bei dem der Gruppe servierten „Gänseessen satt“ wurde diese Einschätzung bestätigt. Wenn auch der abschließende Holzschuhtanz heute etwas zu kurz kam, war sich die AWO-Mittelaltergruppe dennoch einig, einen tollen Tag erlebt zu haben.

## Tierheim Eichenhof öffnet seine Türen

■ **Löhne/Vlotho** (nw). Zu einem „Tag der offenen Tür“ lädt das Team des Tierheims Eichenhof in Vlotho-Steinbründorf für kommenden Sonntag, 25. November, ein. Von 11 bis 16 Uhr werden unter anderem ein Flohmarkt, verschiedene Informations- und Verkaufstände, eine Tombola und ein Glücksrad angeboten. Der Flohmarktschuppen

ist wie gewohnt gut gefüllt. Für das leibliche Wohl ist wieder gesorgt, von süß bis herzhaft über vegan und glutenfrei ist für jeden Geschmack etwas dabei. Alle Vier- und Zweibeiner freuen sich auf viele große und kleine Besucher, um mit dem Erlös des Nachmittags viele anstehende Projekte im Tierheim finanziell zu unterstützen.

# Musikalischer Feinschliff für den Chor

**Obernbeck:** Die Proben für das Kantoreikonzert am ersten Advent sind in der Schlussphase. Am 2. Dezember singt der Chor mit Orchester, Orgel und Solisten das romantische Oratorium „Die Geburt Christi“

Von Sandra C. Siegemund

■ **Löhne.** „Jetzt singt die Passage noch einmal auf der Silbe 'ma'“, fordert Elvira Haake ihre Kantorei auf. „Muss das sein?“, fragt eine der Sängerinnen. „Ja, denn so könnt ihr euch ohne Text ganz auf die Musik konzentrieren“, kontert die Kantorein und führt mit schwingvollem Dirigat durch die Sequenz. Die Proben für das traditionelle Kantoreikonzert am ersten Advent sind in der Schlussphase. Am 2. Dezember erklingt um 17 Uhr in der Christuskirche Obernbeck „Die Geburt Christi“ von Heinrich von Herzogenberg.

„Dieses Werk mit seinen schönen motettischen Sätzen über vertraute Advents- und Weihnachtslieder interessiert mich schon lange. Verschiedene Ensembles musizieren gemeinsam. Die Kantorei hat viel zu singen. Einige Passagen übernehmen die Jugendlichen. Auch der vierstimmige, mit jungen Stimmen besetzte Männerchor hat mich gereizt“, sagt Elvira Haake. „Die Geburt Christi“ ist das einzige romantische Weihnachtsoratorium in deutscher Sprache, wird jedoch selten aufgeführt. „Heinrich von Herzogenberg war ein Freund von Johannes Brahms. Das spürt und hört man“, so die Kantorein.

Schon bei der Stimmbildung zu Beginn der Probe sind die Chormitglieder mit viel



**Klangstark:** Kantorein Elvira Haake probt mit der Kantorei Obernbeck für das große Adventskonzert

FOTO: SANDRA C. SIEGEMUND

Körpereinsatz bei der Sache. „Lasst den Ton zur Decke aufsteigen wie den Weihnachtsstern. Sucht ihn nicht unten am Boden“, unterstützt Hildebrand Haake die Übungen mit bildhaften Vorstellungen.

„Die Töne sitzen, jetzt fehlen wir an Kleinigkeiten und

am Klang“, sagt Elvira Haake. „Singt das Halleluja ganz weich, nicht abgehakt“, fordert sie die Sängerschar auf. Und gibt erneut den Einsatz zum großen Chorstück „Also hat Gott die Welt geliebt“. Auch an Lob für die Choristen spart sie nicht. „So haben

sich die ganzen Übungen auf 'ma' doch ausgezahlt, der Chorklang ist jetzt viel schöner und voller“, sagt sie anerkennend.

Neben Chor, Orchester, Orgel und Solisten wird auch die Gemeinde der Zuhörer in das einzigartige Klangerlebnis mit

eingebunden und kann einige Choräle mitsingen. Karten für das Konzert können mittwochs bis freitags zwischen 15 und 17 Uhr im Gemeindehaus Obernbeck an der Kirchstraße 16 erworben sowie unter Tel. (01 51) 21 04 52 65 reserviert werden.

**prontomed**  
MEDIZINPRODUKTE

## 20 Jahre Prontomed

NEUE WESTFÄLISCHE, FREITAG, 23. NOVEMBER 2018

– ANZEIGE –

# Zwei Jahrzehnte lang aktiv gegen Viren, Keime und Pilze

**20 Jahre Firmenbestehen:** Mit innovativen Entwicklungen in kosmetischen und medizinischen Fachbereichen und einem Führungswechsel sichert sich das zwölf Mitarbeiter starke Unternehmen Prontomed eine Zukunft im Gesundheitswesen

■ „Wir haben in diesem Jahr unser bisher erfolgreichstes Geschäftsjahr gehabt“, sagt Frederick Laker, Leiter des Vertriebs und Marketing der Firma Prontomed in Hiddenhausen. Wie David gegen Goliath kämpft das Unternehmen, das Medizin-, Kosmetik- und Hygieneprodukte entwickelt und vertreibt, nun bereits seit 20 Jahren gegen die großen Konzerne an. Und das mit einigem Erfolg.

Mit der Gründung 1998 spezialisierte sich der damals 62-Jährige Hans Friedrich Widl auf die Bekämpfung von Kei-

men, Viren und Pilzen. Die Markteinführung des Produkts Prontosan – der ersten gebrauchsfertigen Wundspüllösung auf Polyhexanid-Basis – brachte den Durchbruch. Durch den Verkauf der Produktserie an den Konzern B. Braun (Melsungen) konnte wieder investiert, geforscht und entwickelt werden. Das Resultat: Eine neue Produktserie auf Basis einer elektrochemischen Aktivierung (ECA-Technologie), die multiresistente Keime bekämpft und optimal für die Wundversorgung geeignet ist.



**Nachfolge geregelt:** Frederick Laker (l.) und Jörn Gahrig (r.) haben die Firma offiziell im Juni 2018 vom Geschäftsführer Hans Friedrich Widl übernommen.

FOTO: ANASTASIA VON FUGLER

Die Hauptbestandteile der ECA-Lösungen, Gele oder Sprays sind Wasser und Mineralsalze, somit ökologisch abbaubar, hautverträglich und vielschichtig einsetzbar. „Wir waren die ersten, die die Lösungen haltbar gemacht haben“, sagt Widl, der seine Nachfolge bereits geregelt hat. Neuer Geschäftsführer ist seit Juni der 34-Jährige Jörn Gahrig, der vor zehn Jahren als Vertriebsassistent in der Firma angefangen hatte. Neben dem Beruf schloss er als Jahrgangsbester ein Studium als Wirtschaftsfachwirt ab.

Seine Aufgaben sind der Export, das Controlling und die Geschäftsentwicklung. Somit teilt er sich die Führung mit Frederick Laker, der zum Prokuristen (Geschäftsbevollmächtigter) und Leiter des Vertriebs und Marketing befördert wurde. Ähnlich wie Gahrig, begann der 36-Jährige seine Karriere bei Prontomed vor zehn Jahren als Vertriebsassistent. Nebenberuflich schloss er das Fernstudium zum Marketingfachwirt ab und ist seit jeher für die Außendarstellung und den Online-Handel zuständig. (ana)

**prontomed**  
MEDIZINPRODUKTE

20  
JAHRE  
JUBILÄUM

**Gesundheitsprodukte  
für die ganze Familie!**



**Besuchen Sie  
unseren Onlineshop!**

- Dermatologie
- Fußpflege
- Hygiene & Wellness
- und vieles mehr!



**www.prontomed-shop.de**

Hersteller:  
Prontomed GmbH  
Am Bahndamm 70  
32120 Hiddenhausen  
Tel.: 05221 2750250  
info@prontomed.de